

Bericht	Geschäftsbereich	Schutz und Ordnung
	Ressort / Stadtbetrieb	Stadtbetrieb 304 - Feuerwehr
	Bearbeiter/in	Axel Friess
	Telefon (0202)	563 - 1340
	Fax (0202)	563 - 1344
	E-Mail	Axel.Friess@stadt.wuppertal.de
	Datum:	13.11.2009
	Drucks.-Nr.:	VO/0843/09 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
26.11.2009	Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschuss ESW	Entgegennahme o. B.
Halbjahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr Wuppertal, 1. Halbjahr 2009		

Grund der Vorlage

Der Stadtbetrieb Feuerwehr wurde beauftragt, über die Entwicklung der Freiwilligen Feuerwehr Wuppertal eine halbjährliche Berichterstattung vorzulegen. Hintergrund dieser Beauftragung war die personelle Entwicklung und die daraus resultierenden Mitgliederwerbemaßnahmen der Freiwilligen Feuerwehr Wuppertal.

Beschlussvorschlag

Entgegennahme ohne Beschluss.

Einverständnisse

Entfällt.

Unterschrift

Uebrick

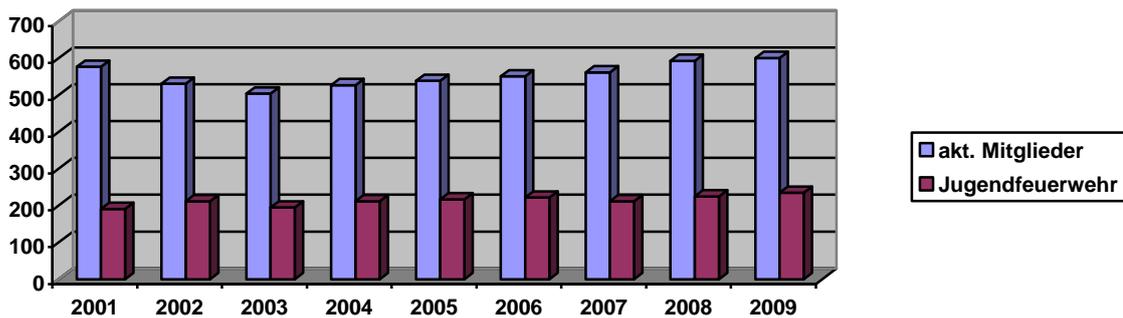
Begründung

1. Personelle Situation:

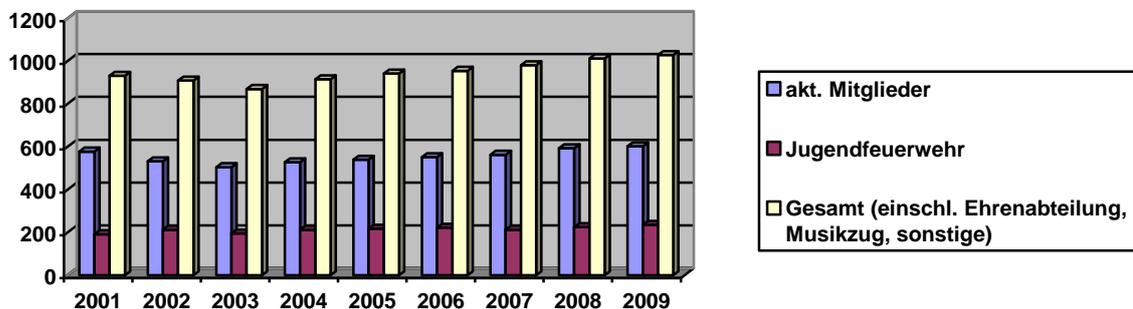
Gegenüber dem Personaltiefstand zum Jahresbeginn 2005 hat sich der Mitgliederbestand im aktiven Bereich der Freiwilligen Feuerwehr weiterhin positiv entwickelt. So stehen heute 62 aktive Einsatzkräfte mehr als im Jahr 2005 zur Verfügung. Im Bereich Jugendfeuerwehr hat sich der Personalbestand auch durch die Gründung der weiteren Jugendfeuerwehr Sonnborn noch oben verändert. Viele Jugendliche stehen darüber hinaus auf Wartelisten bei den einzelnen Jugendfeuerwehrgruppen, die sukzessive abgebaut werden, wenn Jugendliche in den aktiven Dienst der FF überwechseln.

	Aktive Mitglieder	weiblich	Jugendfeuerwehr	weiblich
Stand zum Jahresbeginn 2005:	539	29	217	27
Stand zum 1. Quartal 2006:	551	33	222	29
Stand zum 1. Quartal 2007:	562	32	212	27
Stand zum 07.05.2008:	594	35	206	34
Stand zum 31.12.2008	593	30	225	36
Stand zum 27.10.2009:	601	39	235	38

Die anschließende Grafik verdeutlicht die Mitgliederentwicklung in der Freiwilligen Feuerwehr Wuppertal im aktiven Bereich und der Jugendfeuerwehr seit 2001.

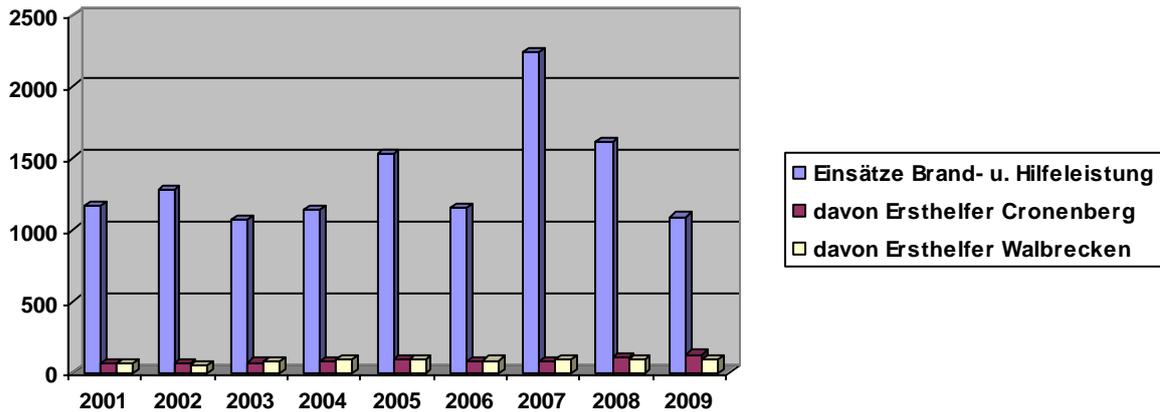


Die Grafik verdeutlicht die Gesamtmitgliederentwicklung seit 2001:

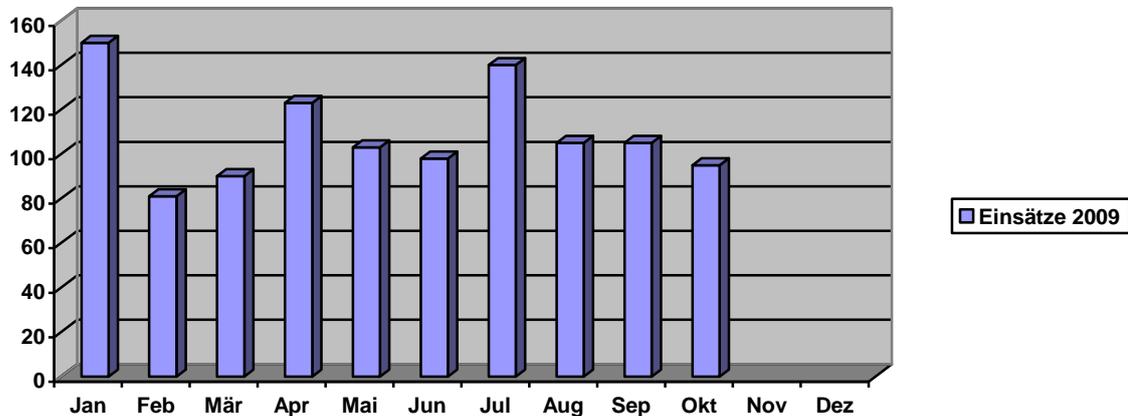


2. Einsatzsituation:

Die Einsatzsituation ist bestimmt durch die Alarm- und Ausrückeordnung und die zugewiesenen Ausrückebereiche. Nachdem das sehr hohe Einsatzaufkommen 2007 durch den Wintersturm Kyrill und die vielen zusätzlichen Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr im Rahmen der Frühjahrstrockenheit geprägt war, haben sich die Einsatzzahlen 2008 und 2009 wieder auf dem hohen Maß der Vorjahre eingependelt. Die Entwicklung der Einsatzsituation seit 2001 stellt sich für die Freiwillige Feuerwehr Wuppertal wie folgt dar (2009 bis zum 27.10.2009):



Bis zum 27.10 2009 wurden die Löschzüge der Freiwilligen Feuerwehr zu insgesamt 1090 Einsätzen alarmiert, die zu etwa der Hälfte auf technischen Hilfeleistungen und zu jeweils ca. einem Viertel auf Brandeinsätzen bzw. Fehlalarmen begründet waren. Zusätzlich wurden die Ersthelfer aus Cronenberg und Walbrecken 130- bzw. 100-mal alarmiert.



3. Fahrzeugbeschaffungen:

Die gemeinsame Beschaffung von 3 Löschfahrzeugen mit Solingen ist mit der Auslieferung im August 2009 abgeschlossen worden. Die Fahrzeuge versehen an ihren neuen Standorten Cronenberg, Ronsdorf und Langerfeld zufrieden stellend ihren Dienst.

Die Erstellung der Leistungsverzeichnisse für die aktuellen Beschaffungsmaßnahmen - vorgesehen sind ein Löschfahrzeug LF 10/6, ein Tanklöschfahrzeug (TLF) sowie ein Gerätewagen zur Dekontamination (GW Dekon für den Umweltschutzzug) - läuft in Abstimmung mit dem AK Technik.

4. Besondere Ausbildung:

In der Zeit vom 08. - 10.05.2009 wurde wie im vergangenen Jahr wieder eine Heißausbildung für die Freiwillige Feuerwehr im neuen Ausbildungszentrum in Korzert durchgeführt.



Bei dieser „Heißausbildung“ wurde die Brandbekämpfung der Atemschutz-Einsatzkräfte unter realistischen Bedingungen trainiert. Zu diesem Zweck wurde auf dem Übungsgelände ein Brandsimulationscontainer postiert. Hierbei handelt es sich um einen rund zehn Meter langen Container, dessen Inneres bis auf 450 Grad Celsius mittlere Raumtemperatur erhitzt werden kann. Aus Propangasflaschen kann Gas zu einzelnen „Brandherden“ geleitet werden. Hier können brennende Gasflaschen oder Küchenbrände bis hin zu Zimmerbränden nachgestellt werden.



Bei der sich über 3 Tage erstreckenden Ausbildung wurden 121 freiwillige Feuerwehrleute der FF Wuppertal in dem Container geschult. Es hat sich gezeigt, dass diese Art Ausbildung ein großer Erfolg ist, da bei dieser Übungsdarstellung die Einsatzkräfte das richtige Verhalten bei der Brandbekämpfung trainieren und gleichzeitig die Möglichkeit bekommen, sich an die teils extreme Temperaturbelastung beim Einsatz im Innenangriff in realitätsnaher Weise zu gewöhnen.